



Frühjahrs- Mäntel

aus vorzüglichen Stoffen
mit den besten Zutaten im
eigenen Betriebe hergestellt
RM. 27,— 36,— 48,— 59,—
75,— 88,— 98,— 110,—

Unsere Preise
sind so niedrig, daß ander-
weitig für den gleichen Be-
trag die von uns gelieferte
hochwertige Qualität **nicht**
zu erhalten ist

Spezialhaus **Peek & C**loppenburg
Graskeller • **Hamburg** • Rödingsmarkt

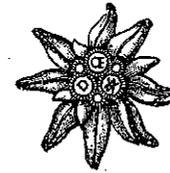
Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Sr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Röncke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins.

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernspr.: C 3 6280

Nummer 7

Hamburg, April 1931

9. Jahrgang

478. Sitzung am Montag, dem 20. April 1931

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

des Herrn Wilhelm Lehner-Regensburg:

In den Leoganger Steinbergen

(mit Lichtbildern)

Achtung!

Beitrag fällig!

Bis 31. März 1931: RM. 15,—

Ab 1. April 1931: RM. 18,—

(Beschluß der Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 1928.)

Mitteilungen des Vorstandes.

Mitgliedsbeitrag. Der Mitgliedsbeitrag für 1931 ist fällig. Wie im Vorjahre beträgt der Beitrag für A-Mitglieder bei Zahlung bis zum 31. März 1931 RM. 15,—, bei späterer Zahlung RM. 18,—, für B-Mitglieder RM. 7,50 bzw. RM. 9,—. Zahlung erbiten wir auf unser Postcheckkonto Nr. 3979 oder auf Bankkonto bei der Vereinsbank Hamburg, jeweils für Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, oder in bar in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Soeben erschienen ist Band 1 des „Alpinen Handbuchs“. Bestellung bis spätestens 15. Mai 1931 in der Geschäftsstelle oder bei Hermann Seippel (Schwesterfirma Conrad Behre), Kleine Johannisstraße 19. Preis pro Band RM. 14,50. Unsere Mitglieder erhalten das Buch zum Vorzugspreis von RM. 11,— pro Band. (Band 2 wird ungefähr Mitte Mai erscheinen.)

Neuanmeldungen.

Biermann, Frä. Anni, Altona, Paulsen
platz 10

Hornstein, Frau Baronin Ruth, Igehoe,
Senenkamp

Menf, Frä. Lily Hilda, Altona, Paulsen-
platz 10

Meyer, Walter, Bettumstraße 2

Seefing, Frä. Linni, Mühlendamm 53, 1.

Vorgeschlagen von:

Dr. Andreas Harder und Frau

Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

San.-R. Dr. Kremser, Dr. Heidenhain

Dr. Bruno Meyer und Frau

Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

Wandervereinigung.

Denjenigen Mitgliedern, die meine Wanderung am 16. und 17. Mai mitzumachen beabsichtigen, zur Kenntnis, daß der Preis für Abendessen, Nachtquartier und Frühstück in einer erstklassigen Pension Fallingsbostels sich auf RM. 4,50 belaufen wird. Schriftliche Anmeldungen sind rechtzeitig, spätestens bis zum 10. Mai, an mich zu richten.

K. Möring.

Plattlergruppe.

Übungsabend jeden Montag, 20 Uhr, im „Paulaner“, Steinstraße; am Sitzungsabend Dienstags. Es wollen sich Herren melden, die das Platteln erlernen wollen. Gäste herzlich willkommen! — Näheres durch Herrn Josef Berta. Fernsprecher: C 4 2529.

477. Sitzung am 16. März 1931.

Bei Eröffnung der Sitzung wies Herr Justizrat Uflacker als Vorsitzender darauf hin, daß nach Sektionsbeschluß der Beitrag sich mit dem 1. April auf RM. 18,— erhöhe, daß noch eine Anzahl von Exemplaren der Zeitschrift 1930 nicht abgeholt sei und daß das im Erscheinen begriffene Alpine Handbuch den Alpenvereinsmitgliedern zu einem Vorzugspreise von RM. 11,— für den Band geliefert werde. Sodann nahm Herr Syndikus A. Hecker-Altona das Wort zu dem angekündigten Vortrage: Wanderungen in Spanien und Portugal. Der Vortragende hat Spanien und Portugal auf einer Route durchreist, die durch die Städte Vigo, Oporto, Lissabon, Gibraltar, Tanger, Malaga, Sevilla, Cordoba, Granada, Murcia, Alicante, Valencia, Palma di Mallorca, Barcelona, Madrid, Toledo, Segovia, Salamanca bezeichnet ist. Teile der Reise, ebenso die Hin- und Rückfahrt, wurden mit Dampfer zurückgelegt. Der Vortragende hat sich nicht, wie es üblich und durch die Wege- und Verkehrsverhältnisse nahegelegt wird, auf Fahrten mit der Eisenbahn und dem Auto beschränkt, sondern größere Strecken zu Fuß zurückgelegt, wozu die Jahreszeit April und Mai günstig war. So konnte er neben bekannten Beispielen

Kleinfilmkamera das Ideal
Leica des Bergsteigers!



Klein // Leicht // Handlich.

Elmar 1:3,5, Schlitzverschluß $\frac{1}{500}$ Sek.
Gesamtgewicht der Kamera mit drei
Kassetten für 108 Aufnahmen

nur 575 Gramm.

Vorführung und Prospekte
kostenlos und unverbindlich.

Photo-Centrale
Hamburg
am Rathausmarkt

spanischer Baukunst auch manche malerische Stätte aus unbekanntem kleinen Orten zeigen und in einer Reihe von Landschaftsaufnahmen ein Bild von den Oberflächenformen und der Vegetation spanischer Landschaft geben. Von den Wanderungen waren die in die Sierra Nevada, in das Küstengebirge nördlich Alicante, zum Montserrat bei Barcelona und ein von Madrid aus unternommener Paßübergang über die Sierra de Guadarrama besonders bemerkenswert. Mit einigen eindrucksvollen Bildern des spanischen Hochlandes in der Gegend des mittleren Douro schlossen die Ausführungen.

Die Versammlung spendete dem Vortrage reichen Beifall, dem auch der Vorsitzende in herzlichen Worten Ausdruck gab.

Das Alpine Handbuch.

Nachdem bereits vor dem Kriege der damalige Verwaltungsausschußvorsitzende Grienberger und auch H. Steiniger an ein Alpines Sammelwerk gedacht hatten, nahm um 1924 Schmidlung den Gedanken wieder auf. Jahre vergingen aber, bis der Wunsch sich in die Tat umsetzte. Das liegt bei Sammelwerken mit einer größeren Zahl von Mitarbeitern in der Natur der Sache und kann leicht zu einem Nachteil werden. Andererseits besteht der Vorteil darin, daß die einzelnen selbständigen Abschnitte von Fachleuten verfaßt werden und nicht kompilatorisch, sondern aus dem Vollen geschöpft wirklich das Bestmögliche bieten, zumal, wenn ein geschickter Herausgeber alle Mitarbeiter auf ein großes Ziel hinarbeiten versteht. Hier war die Aufgabe, ein erschöpfendes Lehr-, Les- und Nachschlagewerk über „Das Wissen von den Bergen“ zu schreiben, das wissenschaftlich und technisch auf hoher Stufe stehend, doch für die große Allgemeinheit das Buch über den Alpinismus werden konnte. Wenngleich der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein als Herausgeber zeichnet, so steht doch Schmidlung als Organisator und Mittschaffender an erster Stelle.

Die Anlage des Werkes ergibt nach dem soeben erschienenen ersten Band und der Voranzeige des zweiten Bandes eine natürliche, deutliche Trennung in

den wissenschaftlichen und den mehr turistisch-alpinen Teil. Der erste Band enthält dementsprechend die geographischen und historischen Ausführungen.

Den Anfang macht **Ridmer W. Ridmers**, der kürzlich wegen seiner Verdienste um die Gebirgsforschung zum Ehrendoktor der Universität Innsbruck ernannte Alpinist. Er gibt eine Uebersicht über „Die Gebirge der Erde“. Wir wollen hier vom geographischen Standpunkt aus mit dem etwas eigenwilligen Kopf — schließlich ist es ja erfreulich, daß es nicht nur Herdenmenschen gibt — nicht über die „Bodenauswüchse mit Gipfeln und bergsteigerischen Widerständen“ rechten, denn diese Ausführungen leiten nur hinüber zu dem ganz großzügigen Uebersicht über sämtliche Gebirge der Erde mit den wichtigsten Einzelheiten auf doch nur — 13 Seiten.

Der Himalayadämpfer **Dyhrenfurt** behandelt die „Alpine Geologie“ (S. 21—80). Ihm ist damit wohl die schwierigste Aufgabe zugefallen, denn die komplizierten neueren Anschauungen — z. T. sogar noch stark umstritten — über Bau und Bild der Alpen im Zusammenhange mit der Entwicklungsgeschichte sind schon an und für sich nicht leicht darzustellen, sollen hier aber auch dem geologisch nicht vorgebildeten Bergfreund verständlich werden. Dyhrenfurt versucht es, indem er die geologische Nomenklatur möglichst beschränkt und die grundlegenden, aber verwickelten Ueberschiebungsvorgänge durch gute Skizzen veranschaulicht. Leichter ist dann die Darstellung der abtragenden Kräfte, aus denen das jetzige Antlitz der Alpen abgeleitet wird. Jeder aufmerksame Leser erhält damit wohl tatsächlich ein anschauliches Bild der Alpengeologie, zumal auch eine große farbige tektonische Uebersichtskarte in 1:2 Mill. das Verständnis erleichtert. Ein Anhang über „Praktische Bergsteiger-Geologie“ ist leider nur kurz.

Von **Henry Hoek** besigen wir seit einigen Jahren das treffliche Büchlein „Wolken, Wetter, Wind“. In ähnlich anregender Darstellung, nur äußerst gedrängt (S. 81—104), schreibt Hoek die „Alpine Wetterkunde“, die sehr geschickt in der „Lokalvorhersage“ als der wichtigsten Frage für den ausübenden Bergsteiger gipfelt.

Auf hundert Seiten mit einer Reihe von Textfiguren, darunter auch Tierspuren und Fährten, sowie je einem ausführlichen Anhang über Tiernamen und das Schrifttum bietet **H. Erhard** „Die Tierwelt der Alpen“. Die Klippe einer trockenen Aufzählung von Namen — noch dazu lateinischen — hat er geschickt durch allgemeinbiologische Ausführungen und viele speziellen Angaben über das Leben der Tiere und ihre wirtschaftliche Bedeutung umschifft. Ganz ähnlich behandelt der inzwischen verstorbene Wiener Professor **Hayds** „Die Alpenpflanzen“ (S. 205—262), indem er von den natürlichen Pflanzenvergesellschaftungen, den Waldpflanzen, den Pflanzen der Mattenregionen, der Schutthalden usw. ausgeht, um dann allgemein die pflanzengeographischen Verhältnisse der Alpen, die wirtschaftliche Auswertung, die Naturschutzbestrebungen und Pflanzengärten anzuschließen. Auch hier wird der Text durch Zeichnungen und ferner viele farbige Pflanzentafeln ergänzt.

Das ganze letzte Drittel des Bandes (S. 263—495) entfällt dann auf zwei Beiträge von **Schmidkunz**. Zunächst gibt er ein „Wörterbuch alpiner Begriffe und Ausdrücke“. Die erstrebte Vollständigkeit erfordert es, daß gelegentlich auch Selbstverständliches sich findet, aber andererseits werden wohl alle alpinen Ausdrücke in den für die Alpen in Betracht kommenden Sprachen erläutert. Speziell beim Studium fremdsprachiger Führer und Reisehandbücher kann man für Fachausdrücke dieses Wörterbuch gut gebrauchen. Daß „Medizin“ Schnaps ist, der in Höhen unter und über 3000 Meter in Krankheits- und Gesundheitsfällen ohne und mit ärztlicher Verordnung genossen wird, entnimmt man mit Vergnügen.

Eine einzigartige und bewundernswerte Leistung ist aber dann die „Alpine Geschichte in Einzelbänden“. Mit der Vorzeit beginnend, werden in tabellarischer

In der Geschäftsstelle sind noch zu haben:	
Hochtourist, Band 6	RM. 6,—
Hochtourist, Band 8	„ 6,50
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder	„ 0,50
Eine Reihe Zeitschrift 1923—1928	

Rieker-Sportstiefel u. Schuhe

für Wander- und Bergsport besonders geeignet.



Wir führen zum Beispiel
in großer Auswahl:

- Damen-Bund-Schuhe**
Rahmenarbeit, Doppelsohlen, braun Elkleider . . . Paar 16,50 RM.
- Jünglings-Wander-Stiefel**
Marke „Jung-Deutschland“ holzgenagelt, braun Sportleder
Größe 40/43 19,50 RM., Größe 36/39 16,75 RM.
- Herren-Schnür-Schuhe**
Rahmenarbeit, breite Form o. Keppel, Derby-Schnitt, Paar 18,75 RM.
- Damen-Wander-Stiefel**
Rahmenarbeit, Doppelsohlen, braun Elkleider . . . Paar 21,00 RM.
- Herren-Wander-Stiefel**
zweigenäht, Doppelsohlen, braun Sportleder . . . Paar 25,50 RM.
- Herren-Berg-Stiefel**
Sportrindleder mit Lederfutter, holzgenagelt, Doppelsohlen,
Außenkeppel, Lodenstreifen, Bergbeschlag Paar 29,50 RM.

SPORTHaus **Ortlepp**
HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Norddeutschlands führendes Sporthaus

Form alle die Beziehungen des Menschen zu den die Gebirge der Erde betreffenden Ereignisse historisch festgelegt. Es ist wohl für jeden von allergrößtem Interesse, in diesen Seiten zu blättern. Sie enthalten wirklich alles, im Zweifelsfalle mit dem nötigen Hinweis. Stichproben ergeben große Zuverlässigkeit. Man erfährt nicht nur von Erstersteigungen, Naturkatastrophen u. ähnl., sondern auch wissenschaftliche, kulturhistorische, literarische Angaben finden sich in reicher Fülle. Im Jahre 1091 erste gedruckte Erwähnung des Mont Blanc. Im Jahre 1158 betragen für zwei Engländer mit Diener die Kosten einer Reise über die Alpen (Mt. Genis) von England nach Rom und zurück in zweimal zwei Monaten nach heutigem Geld etwa 370 Goldmark. Um 1490 läßt Kaiser Max das erste Gebirgsrelief anfertigen (jetzt im Alpinen Museum). 1568 erste gedruckte Erwähnung des Edelweiß, 1594 älteste alpine Wetterstation oberhalb Rißbühel eingerichtet. Und schließlich — echt Schmidlung — 1931 der Alpenverein gibt das vorliegende Handbuch heraus. Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um die Lust zum Nachlesen zu wecken, wobei ein vorzügliches Schlagwörter- und Namenverzeichnis das Finden von Einzelheiten erleichtert.

Sonst ist nur nochmals darauf hinzuweisen, daß der zweite Band, der u. a. „Klettern im Fels, Alpiner Schilau, Gefahren der Berge, Photographie im Hochgebirge“ usw. enthalten wird, im Frühsommer erscheinen soll. Ferner ist wichtig, daß Alpenvereinsmitglieder das bei Brockhaus erscheinende Werk bis zum 15. Mai zu einem stark ermäßigten Preis von RM. 11,— für den Band in der Geschäftsstelle der Sektion bestellen können. Dr. Utg.

Schl-Schrifttum.

Die Lauffschule. Von Max Winkler. Ein methodischer Lehrgang für rasche Erlernung des Schilau, mit 22 Zeichnungen. Preis RM. 1,20. München 1931. J. Lindauer'sche Universitätsbuchhandlung (Schöpping).

Der Verfasser ist als Lehrwart des Deutschen Ski-Verbandes und Leiter der Kursleiterausbildung des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins sowie als Verfasser des weitverbreiteten Büchleins „Winkler, der Schilau“ bekannt.

Die Lauffschule bringt eine auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhende Lehrmethode. Die kurzen Erklärungen der einzelnen Übungen werden für die Unterrichtserteilung in Schlagworte in Befehlsform zusammengefaßt, mit denen der Schüler sich durch Selbstsprechen zur richtigen Ausführung zwingen soll.

Lehrtechnisch außerordentlich klare Zeichnungen ergänzen den Text des Büchleins. So ist dasselbe für die Ausbildung im Schilau sowohl für Lehrer wie Schüler zum praktischen Gebrauch in Kursen wie zum Selbstunterricht gleichermaßen zu empfehlen.

Amflicher Lehrplan des Deutschen Ski-Verbandes, bearbeitet von der Lehrplan-Kommission des DSB. In steifem Pappumschlag. Preis RM. 0,50, München 1930. Bergverlag Rudolf Rother.

Die Bearbeitung des Lehrplans wurde einer Kommission übertragen, der Max Winkler, C. J. Luther, Hannes Schneider u. a. angehörten.

Der Lehrplan, der mit einem Vorwort von Max Winkler eingeleitet wird, ist nicht nur jedem Schillehrer, sondern auch jedem Schiläufer, der planmäßig in die Geheimnisse der weißen Kunst eindringen will, von unschätzbarem Wert, er ermöglicht es ihm, aus den Erklärungen der einzelnen Übungen Nutzen für die Erlernung derselben zu ziehen.

Stalom und Abfahrtslauf, von Werner Salvisberg. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis 2,50 RM.

Am Hand vieler und neuester Aufnahmen erörtert Salvisberg, ein Sportmann aus dem Kreise der schweizerischen Vorkämpfer für den Stalom-Wettkampf, alle einschlägigen Fragen bezüglich Lauftechnik, Organisation und Bewertung des Abfahrtsrennens, wie des Stalom.

Auch vom Einfluß der Stalomtechnik auf den Turenlauf wird gesprochen.

Kleine Mitteilungen.

Die Pföschhütte wird — besonders auch für den Wintersport — sehr empfohlen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Deutsches Reisebureau Friedrich A. Bulch

Hamburg 1, Glockengießwall 2, Wallhof, Hochparterre
gegenüber Hauptbahnhof — Fernsprecher: C 2 Bismarck Sammel-Nr. 7052

Seit 3 Jahren Vereinigung Einzelreisender

zu Ferien-Gesellschaftsfahrten in fahrplm. D-Zügen

nur gemeinsame Fahrt mit amtlichen Platzkarten, Verteilung auf versch. Wagen- und Schlafwagen-Kl. zul., unter Berechnung von 5% Provision auf Einzelpreis nach und von Süddeutschland und dem Alpengebiet

und ohne Provisionsberechnung nach und von d. deutschen Grenzland-Gebieten Ostpreußen, Schlesien, Westpreußen, Pfalz, Rheinland, Saargebiet u. Schleswig. Kommen die Gesellschaftsfahrten nicht zustande, werden die benötigten Einzel-fahrkarten, auch alle Anschlusskarten bei den Gesellschaftsfahrten, zu amtlichen Preisen ohne Aufschlag besorgt.

Alle Anmeldungen früh erbeten. Näheres im Reisebureau.

Die drei in Aussicht genommen je zehntägigen erweiterten Ostpreußen-Seereisen

Einheitsklasse zu RM. 160 bis RM. 270, Ende Mai, Anfang Juli, Ende August, die erste in Verbindung mit dem Stapellauf des Panzerkreuzers A in Kiel am 31. Mai und deshalb um einen Tag verlängert, können nur bei genügender Beteiligung stattfinden. — Vorläufige, zunächst unverbindliche, Anmeldungen bis zum 15. April erbeten. Näheres durch Prospekte.

Wir verweisen unsere Mitglieder auf die Annonce des Reisebureaus Busch, das seit 3 Jahren Ferien-Gesellschaftsfahrten in fahrplanmäßigen D-Zügen nach dem Alpen-Gebiet zusammenstellt. Viele unserer Mitglieder werden diese Einrichtung in den letzten Jahren schon benutzt haben. Die Preisermäßigungen für Gesellschaftsfahrten werden vom 1. Mai ab wesentlich erhöht.

In dem Trainingsanzug sieht heute jeder Sportler die selbstverständliche, unentbehrliche Ueberkleidung, die er nach dem Sport überstreift, die er braucht, um den warm gearbeiteten Körper vor Zugluft, also vor Erkältung, zu schützen. Pluderhose und Jacke aus strapazierfähigem, wollgerauhtem Tricotstoff in beliebigen Farben und in dem flotten sportlichen Stil führt Sporthaus Ortlepp schon von RM. 6,— (kompl. Anzug) an.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins, Band 1907 bis 1919, gut erhalten, je RM. 2,—. Schmithals, Prachtwerk „Die Alpen“, statt RM. 36,— nur RM. 15,—, ganz neu. — Ein Original-Platt-Kostüm für Damen, Größe 44-46, einmal getragen, Preis RM. 25,—.

Mit dem Sonderzug nach Berchtesgaden!

Es war ein guter Gedanke der Reichsbahndirektion Altona, einmal den Versuch mit einem Wintersonderzug in unsere herrlichen deutschen Alpen nach Berchtesgaden zu machen. Nun, dieser Versuch ist — um es gleich vorweg zu sagen — restlos geglückt; schon am zweiten Verkaufstage der Fahrarten war der Zug völlig ausverkauft, denn nur hundert Mark sollte die Bahnfahrt hin und zurück einschließlich voller Verpflegung und Unterkunft für eine Woche in besten Hotels kosten. Das klang denn doch gar zu verlockend!

Als endlich der 7. Februar herangerückt war, boten die Bahnhöfe von Altona und Hamburg um die Mittagszeit ein ungewohntes Bild; lauter Männlein und Weiblein, mit Schneeschuhen oder Rodelschritten schwer beladen, warteten mit vergnügten Gesichtern auf den Sonderzug. Sorgen um einen Platz im Zuge oder gar schon um ein Hotel in Berchtesgaden brauchte auch wahrlich niemand zu haben, denn Reichsbahn-Oberinspektor Hahn, der Leiter des Sonderzuges, hatte alles trefflich vorbereitet. Nicht nur, daß der Zug aus D-Wagen bestand,

auch die Mitropa konnte während der langen Fahrt ihres Amtes walten, und selbst ein richtiger Photoladen, der jedermann zur Verfügung stand, war im Badraum vorhanden. Während der Fahrt konnte man sich gegenseitig besuchen, entdeckte bald Freunde und Bekante, lernte neue kennen, und lange dauerte es nicht, bis eine frohe Stimmung im ganzen Zuge herrschte. So flogen dann die 21 Stunden Bahnfahrt im Nu dahin.

In Berchtesgaden empfing uns eine Kapelle mit alten Märschen, während vom Himmel — und das war denn doch das schönste — die liebe Sonne uns regengewohnten Hamburgern entgegenstrahlte und uns Berchtesgaden gleich in seiner ganzen winterlichen Pracht und Schönheit zeigte. Länger als unbedingt nötig hat's dann wohl auch niemand in seinem Hotel ausgehalten. So viel Sonne hatten wir ja kaum in diesem ganzen Jahre gehabt! Viele sind noch am Nachmittag zum Königssee hinausgewandert oder haben Spaziergänge in Berchtesgadens nähere Umgebung gemacht. Abends fand eine Begrüßung seitens des Bürgermeisters und der Kurdirektion im Kurtafsee Kgl. Villa statt. Vergnügt ging's auch hier zu und getanzt wurde nach Herzenslust. Wie lange es trotz der 21stündigen Bahnfahrt gedauert hat? Ich will's lieber nicht verraten, fragt die Sonderzügler nur selber! — Am nächsten Morgen aber besann man sich schnell auf den eigentlichen Zweck seines Hierseins und holte Schi, Rodel oder auch die Schlittschuhhe hervor und übte fleißig. Nach der Berchtesgadener Zeitung haben die Schi-Lehrer zum Schluß erklärt, nie so talentierte Schüler wie die Hamburger Sonderzügler gehabt zu haben. Sie müssen's ja wissen!

Auch wer keinen Sport treiben konnte, ist überreichlich auf seine Kosten gekommen. Ausflüge nach Salzburg, Schlittenpartien durch die Ramsau zur Wildpütterung am Hintersee oder eine Fahrt mit der Schwebebahn auf den Predigtstuhl bei Reichenhall werden allen unergiebliche Eindrücke hinterlassen haben. Wer am Dienstag Berchtesgaden morgens bei 12 Grad Kälte verließ, konnte sich mittags und nachmittags auf dem Predigtstuhl bei 25 Grad Wärme stundenlang im Schnee liegend sonnen und die winterliche Schönheit der Berge in aller Ruhe und Beschaulichkeit genießen. Ganz besonders interessant war uns Hamburgern das Schispringen von der großen Berchtesgadener Sprungschanze. Die wenigsten von uns hatten wohl je ein solches Springen bis über 50 Meter in Wirklichkeit gesehen.

Am Sonnabendnachmittag schlug allen die Abschiedsstunde. Ja, schwer wurde der Abschied von den Bergen, und er wäre noch schwerer geworden, wenn nicht die Gewißheit gewesen wäre, im nächsten Jahre kommen wir wieder zu euch! Ob nach Berchtesgaden, mag dahin gestellt bleiben, es gibt ja noch so viele andere schöne Winkel in Deutschlands Alpen! Als wir am 15. Februar vormittags pünktlich im Heimathafen einliefen, haben wohl alle frisch und gesund mit einem Gefühl der Dankbarkeit gegen die Reichsbahndirektion Altona den Sonderzug verlassen!

Herm. Wich jr.

Fahrtenberichte.*

(Fortsetzung.)

Dir. Karl Witte und Frau. Wilder Freiger (m. F.) — Habicht — Kirchbachspitze (o. F.).

Thea Wolffram. Jenbach — Gerlos — Gerlosplatte — Krimmler Tauernhaus — Warnsdorferhütte — Maurer Thöl — Thüml Joch — Gr. Benediger — Rainer Rees — Nieder Zaun — Biltragen Rees — Larmkogel — Kettensteingruppe.

Erna Wolgast. Schwarzenstein — Riepensattel (m. F.) — Schönbichlerhorn — Triftner (o. F.).

Wilh. Wulfop. Wollbachspitze — Gr. Riffler — Schwarzenstein — Schönbichlerhorn — Gr. Mäsele — Dsperer — Marmotata.

Emil Jarnde und Tochter. Hochfölln — Hofellekar. Peteranichspitze — gr. Rammkogel (m. F.) — Alptopf — Furgsjoch — Furgler — Brunnentopf (o. F.).

*) Leider waren viele Berichte sehr undeutlich geschrieben. Unrichtige Namenwiedergabe haben daher die betr. Mitglieder selbst verschuldet.

Nachtrag:

Arthur Drishaus. Matterhorn. Obergabelhorn.

Ernst Fricke. Wilder Freiger — Wilder Pfaff — Zuckertütl — Schaufelspizze — Weiskugel.

Dr. W. Gleis nebst Frau und Kindern, 10 u. 9 Jahre alt. Hintere Jamspizze — Zeinisjoch — Heidelbergerhütte im Zimbertal — Friedrichshafener Hütte. Wanderungen in der Schwab. Alp und Schwarzwaald.

Wilhelm Helling u. Frau. Görtchen — Dobratsch — Rats Matreier Törl (o. F.) — Berger Törl — Riffstör (m. F.) — Reither Spizze — Seefelders Spizze (o. F.).

Dr. med. F. Herbig u. Frau. Tschirnock — Eduard Pichlhütte — Valentintörl — Mauthner Alpe (o. F.).

Frl. Käthe Hübner. Februar-Schifahrten: Rüstai — Saalfelden — Schmittenhöhe. August: Schönbichlerhorn — Schwarzsee — (Gingling-Gamschütte) Tuger Joch, Frauenwand — St. Jodod.

Frl. Trude Maas. Hahnenköpfe — Hellekopf — Lech über Hochelzpaß (o. F.). Birchtogel (m. F.). Hohe Mutz — Finstertaler Scharte — Sirelapaß — Weißfluh — Parsennfurka — Ischlalpe (o. F.).

Rich. Möbius. Bordertaiserseldenhütte — Pyramidenspizze — Stripsenjoch — Elmauerhalspizze — Hinterbärenbad — Rufftein. Elmau — St. Johann — Rißbühel — Paß Thurn — Mitterföll — Krimml. Warnsdorferhütte — Gamspizze — Krimmlertörl — Rüsingerhütte — Ob. Sulzbachtörl — Gr. Benediger — neue Pragerhütte — Inner Gschlöß — Tauernthal — Windisch Matrei — Lienz.

Dr. Hedwig Stoltenberg. Geologische Exkursion nach Mittel-Schweden.

Dr. Ida Stoltenberg. Mitte Juni: Reise durch Jugoslawien. Juli: Hagener Hütte — Hannoverhaus — Arthur v. Schmidthaus — Longa — Auering (o. F.). Gr. Benediger (m. F.).

Max Umbach. Rotmoosjoch — Festsogel (o. F.) — Schalkogel — Hochwilde — Falschungspizze (m. F.) — Las Trais Flubrs — Diavolezza-Hütte — Tschierwa-Hütte (o. F.).

Hermann Wich jr. Donaufahrt Passau — Wien. Dolomitenwanderung: Innichen — Sexten — Drei Zinnen-Hütte — Misurina-See — Cortina. Pordoijoch — Sellajoch — Rodella — Karer Paß — Bozen.

Frl. Martha Wiegmann. Fuorcla d'avo Lais — Biz Tasna — Varainfernerpizze (o. F.). Fluchthorn-Südpizze (m. F.). Kronenjoch — Jantalhütte — Ohlenscharte — Wiesbadenerhütte — Fermuntpaß — Tuohütte — Guarda — Daofer Berge (o. F.), alles Schifahrten.

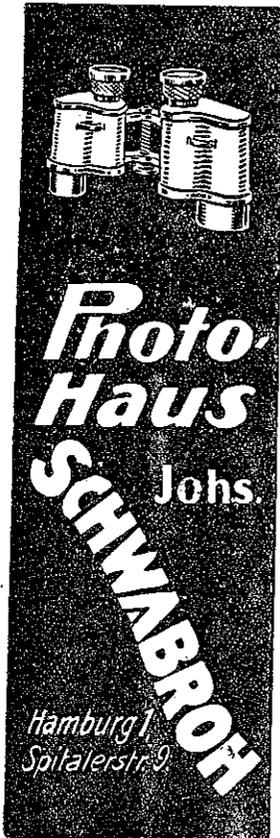
Dipl.-Ing. Witt u. Frau. Schaffhausen, Brunnen — Andermatt — Göschener Alp — Alpiglenlüde — Furka — Fiesch — Eggishorn — Meteschgletscher — Lötchenpaß — Kandertal — Interlaken — Bern — Basel.

Baurat Wolgast mit Else Meyer. (alles o. F.) N.-D.-Gipfel Dreitorpizze zur Leutascher Dreitorpizze (Abstieg Schneerinne). Musterstein-Westgrat. Musterstein Südwand allein. Castelletto die Ballesinella — untere Castelletto-Cima Brenta (Ost-West) — Cima Mandron allein. Guglia di Brenta. Male-Bejo-Cenedale-Hütte — Fürkelescharte — Zufall-Ferner — Casathütte — Ueber-schreitung hintere Zufallspizze — Königspizze — (Pale Rosso Rinne) Kreilspizze — Schrötterhorn — Suldenspizze — Schaubachhütte — Payerhütte — Ortler — Bergl-Hütte.

Staatlich geprüfte Klavierlehrerin erteilt Unterricht.

Sprechzeit: Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr

Gertrud Schattschneider
Schäferkampsallee 48, 4. Stg.



Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernspr.: C 3, Centrum 6280). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Wütgens, Hamburg 1, Stadtbeich 114 (Tel. B 4 Steintor 6751 u. 6752). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an P. Wille, Altona, Gr. Bergstraße 137.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. W. Schmidt, Gr. Borstel, Stavenhagenstraße 7. Anmeldungen schriftlich durch die Geschäftsstelle.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



Karl Jäger
Bayerisches Trachtenhaus
Miesbach Obb.

**Stammhaus für bayerische
Gebirgstrachten**

Gegründet 1876

1a Qualitäten / Erstklass. Ausführung
Kataloge werden auf Wunsch zugesandt

Einkauf von Rasierklingen ist Vertrauenssache!

Ich empfehle Ihnen meine

UNIVERSAL-RASIERKLINGEN

für 5 RM. pro 100 Stück frei Haus per Nachnahme. Sie ist unerreicht zart im Schnitt, für den stärksten Bart und die empfindlichste Haut passend. Für jedes Stück wird Garantie geleistet, daher kein Risiko!

F. Hegewald, Solingen

Diplom-Optiker

Joh. Plambeck

Das alte Fachgeschäft für Augengläser

im Stadt-Zentrum

Hermannstraße 32

Hleder-Hosen, -Westen, -Jacken

liefert das Spezial-Fachgeschäft

OTTO EBERHART · Hindelang

Bad Oberdorf // Allgäuer Alpen

Katalog No. 16 kostenlos